



SWR2 Leben

Was Knochen erzählen

Argentinische Forensiker und ihre Aufarbeitung der Geschichte

Von Francisco Olaso

Sendung: 25.02.19, 15.05 Uhr

Redaktion: Ellinor Krogmann

Regie: Felicitas Ott

Produktion: SWR 2019

SWR2 Leben können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter www.SWR2.de und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:
<http://www1.swr.de/podcast/xml/swr2/tandem.xml>

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Kennen Sie schon das Serviceangebot des Kulturradios SWR2?

Mit der kostenlosen SWR2 Kulturkarte können Sie zu ermäßigten Eintrittspreisen Veranstaltungen des SWR2 und seiner vielen Kulturpartner im Sendegebiet besuchen. Mit dem Infoheft SWR2 Kulturservice sind Sie stets über SWR2 und die zahlreichen Veranstaltungen im SWR2-Kulturpartner-Netz informiert. Jetzt anmelden unter 07221/300 200 oder swr2.de

Die neue SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...
Kostenlos herunterladen: www.swr2.de/app

WAS KNOCHEN ERZÄHLEN

Atmo 1: Seminar Frauenmorde - Gespräch unter Teilnehmern

Erzähler:

In der Mitte des Saals, der mit seinen großen Fenstern an eine Turnhalle erinnert, liegt eine weibliche Schaufensterpuppe. Ein Büstenhalter ist das einzige Kleidungsstück, ein Bein ist ausgerenkt, ein Arm fehlt. Eindeutige Hinweise auf einen gewaltsamen Tod. Ein paar Meter weiter: drei Knochen und ein blutiges Seil. Dann: verkohlte Knochenreste und eine Flasche geschwärzt von einem Feuer, das im Hintergrund schwelt.

Fünf Gestalten in Overalls, mit Hauben, Masken, Handschuhen und Schuhüberzügen, alles in strahlendem Weiss. Sie stecken den Tatort ab. Die Seminarleiterin Patricia Bernardi gibt für jede Aktion Noten und trägt sie in ein Heft ein.

Take 1:

– Patricia Bernardi

Das ist eine ziemlich komplexe Szene. Die verbliebenen Weichteile, die abgetrennten und die bereits verkohlten Knochen könnten Beweise für eine mutmaßliche Straftat liefern. Wir haben die Szene aufgebaut nach Fällen, die wir selbst bearbeitet haben und bei denen wir später feststellen mussten, dass die Spurensicherung so schlecht war, dass die Zuordnung von Knochenresten und Leichen zu widersprüchlichen Ergebnissen führte und viele Indizien verloren gingen.

Wenn ein Staatsanwalt am Tatort ist, muss er verlangen, dass Feuerwehr, Polizei oder wer auch immer ihm untersteht, sich bei der Spurensicherung Mühe gibt. Sonst wird es eine Sache, die schlecht beginnt und noch schlimmer endet.

Es una escena bastante compleja, porque hay supuestamente una evidencia en la que todavía hay partes blandas, hay otra evidencia que ya son restos óseos y otros que ya están carbonizados. Se pensó esta escena en base a algunos expedientes en los cuales trabajamos, donde vimos que el levantamiento de las evidencias estaba muy mal hecho, o sea que cuando se combinaba restos óseos con cadáveres, ahí es como que no sabían qué hacer y había mucha disparidad y se perdió mucha evidencia. Tienen que pedirse, si es un fiscal, al menos tenés que exigirle a los bomberos, o a la policía o a quien esté abajo tuyo, que hagan bien el levantamiento. Si no, es una cosa que empieza mal y termina peor.

Atmo 2: Seminar Frauenmorde – Teilnehmer bei der Arbeit

Erzähler:

Das Seminar am Sitz des Argentinischen Teams für Forensische Anthropologie in Buenos Aires richtet sich an Staatsanwälte, Richter und Gerichtsmediziner. Thema ist die Untersuchung von Femiziden, Morden an Frauen, weil sie Frauen sind. Argentinien hat, wie andere lateinamerikanische Länder auch, spezielle Gesetze und Vorschriften, aber die Beweismittelsicherung ist oft fehlerhaft.

Gegründet wurde das Argentinische Team für Forensische Anthropologie von Clyde Snow, einem US-Amerikaner und Pionier bei der Anwendung archäologischer

Techniken in forensischen Untersuchungen. Clyde Snow, bekannt geworden durch die Identifizierung der Überreste von Josef Mengele in Brasilien, kam 1984 nach Argentinien, als die Erinnerung an die Militärdiktatur noch ganz frisch war. Sein Beruf existierte dort nicht.

Sein Vorhaben, eine Gruppe für die Identifikation Tausender anonymer Leichen in Massengräbern zu bilden, wurde nur von einer Handvoll Anthropologie - und Archäologiestudenten unterstützt. Eine von ihnen war Patricia Bernardi.

Take 2:

–

Patricia Bernardi

Das Team wurde 1984 gegründet und drei Jahre später schon zu Auslandseinsätzen gerufen. Mittlerweile waren wir in 55 Ländern auf vier Kontinenten tätig. Eine besondere Rolle spielt aber immer noch die Arbeit hier in Argentinien. Unser Ziel war von Anfang an, alle Menschen identifizieren zu können, die während der Militärregierung anonym begraben wurden.

El Equipo, que se fundó en el '84, desde el '87 trabaja también en el exterior. O sea, son más de 55 países en los tres continentes, e indudablemente el trabajo fuerte también es el de Argentina, que desde los inicios estamos con el objetivo de poder identificar a todas las personas que fueron inhumadas como NN durante el gobierno militar.

Atmo 3: Seminar Frauenmorde – Teilnehmer bei der Arbeit

Erzähler:

El Salvador. Kosovo. Osttimor. Ruanda. Das Argentinische Team für Forensische Anthropologie hat an vielen Orten gearbeitet, die mit Völkermord und Massakern in Verbindung gebracht werden.

Sofía Egaña stieß 1999 zum Team. Sie war fasziniert davon, was man an Hand von Skelettresten über ausgestorbene Kulturen, aber auch über Opfer von Straftaten erfahren kann. Ihr Einsatz in Ciudad Juárez in Mexiko war eine neue Dimension. Dort wurden zwischen 1993 und 2012 nicht weniger als 700 Frauen ermordet.

Take 3 –:

Sofía Egaña

Wir befassen uns mit dem Verschwinden von Menschen und der Zuordnung von Leichen bei ethnischen und religiösen Konflikten, Bürgerkriegen und vor allem organisierter Kriminalität. Je komplexer die Kriminalität wird, desto komplexer wird unsere Arbeit. In den letzten Jahren haben wir verstärkt mit der gewaltsamen Tötung von Frauen zu tun, mit Feminiziden, und mit der Identifizierung von Migrantinnen, die auf der Route von Mittelamerika über Mexiko zur Grenze der USA verschwunden sind.

Nosotros como Equipo trabajamos con la desaparición y el estudio de cuerpos en distinto tipo de contextos. De conflictos civiles, étnicos, religiosos. Macrocriminalidad, sobre todo. En los últimos años, como acompañando este contexto de complejización de la criminalidad, digamos, estamos trabajando fuertemente en dos áreas, que tienen que ver con muerte violenta de mujeres y femicidios y la

identificación de migrantes que han desaparecido en la ruta migratoria de los países centroamericanos, pasando por México, hasta la frontera sur norteamericana.

Atmo 4: Seminar Frauenmorde – Teilnehmer bei der Arbeit

Erzähler:

Sofia Egaña leitet heute zusammen mit Patricia Bernardi das Seminar. Einer der Seminarteilnehmer beruhigt gerade eine Verwandte des Opfers, die durch die Absperrung zur Toten gelangen will. Das Rollenspiel spiegelt das Selbstverständnis des Teams wider. Die forensischen Anthropologen fühlen sich nicht dem Staat verantwortlich, sondern den Familien. Jeder Einsatz, jede Untersuchung, Exhumierung und Identifizierung - schließt einen Bericht für die Angehörigen ein. Die Verantwortlichen für das Verschwinden von Personen sind in der Regel staatliche Akteure oder kriminelle Banden, die mit hohen Beamten zusammenarbeiten. Herkömmliche Gerichtsmediziner gehören Polizei oder Justiz an und stecken oft in einem Interessenkonflikt. Es sind immer die Familien, die die Nachforschungen vorantreiben und Informationen über die Vermissten liefern.

Take 4:

– Sofia Egaña

Wie es sich anfühlt, wenn ein Familienmitglied verschwindet.-das ist unvorstellbar. Es ist grausam. Du kannst nicht trauern, du kannst nicht erfahren, was passiert ist. Er oder sie ist nicht hier, ist einfach weg.

Ich arbeite mit Familien, die noch die Zahnbürste ihrer Lieben bereithalten. Bei den Müttern von Ciudad Juárez spielt es keine Rolle, ob es gerade passiert ist oder vor mehr als 30 Jahren. Das hat nichts mit dem zeitlichen Abstand zu tun, sondern mit dem Gefühl, das sich wie ein Schleier auf das Leben der Menschen legt, abgesehen natürlich davon, dass die Person selbst ja tatsächlich verschwunden ist.

Como es el haber pasado por una desaparición en una familia. Es una cosa... inconcebible. Es tremenda la situación. No se puede duelar, no se puede saber qué pasó. No está, se fue, Yo trabajo con familias que todavía tienen preparado el cepillo de dientes. Las mamás de Ciudad Juárez, en casos recientes como en casos de 30 años o más, en temas que no tienen que ver con un rango temporal, cronológico, sino que tienen que ver con sensibilidad y en cómo impacta eso, que es fantasmagórico, una desaparición de un ser querido, en la vida de las personas, aparte, obviamente, de la persona en si, de la persona que desapareció.

Musik 1 – Domingo Cura - Percusión

bleibt drunter

Erzähler:

Je länger eine Person verschwunden bleibt, desto wahrscheinlicher wird, dass sie tot ist, aber Gewissheit liefert erst der Fund der Überreste. Aber auch aus Gewissheit kann Ungewissheit werden, aus einem Toten ein Verschwundener. Wie im Fall Che Guevara.

Als Juan Martín Guevara am Morgen des 10. Oktober 1967 in Buenos Aires ein Foto der Leiche seines Bruders Ernesto auf dem Titel einer Zeitung sah, wusste er, dass die Nachricht, die schon oft verbreitet wurde, diesmal stimmte. Die Familie entschied, dass sein älterer Bruder, der Anwalt Roberto Guevara, in die kleine Stadt Vallegrande in Bolivien fliegen sollte.

Take 5:

– Juan Martín Guevara

Er traf dort Zenteno, einen Oberst, und der sagt: „Es gibt keine Leiche“. Roberto sagt: „Nun, dann ist er auch nicht tot“. „Doch er ist tot. Es gibt keine Leiche. Aber wir haben ihn identifiziert“. Und weiter: „Wenn Sie erfahren wollen, wo die Leiche liegt und sie sehen wollen, müssen Sie nach La Paz fahren und dort mit General Obando sprechen“. Er fährt also nach La Paz und Obando sagt dasselbe zu ihm: „Es gibt keine Leiche. Er soll in Vallegrande begraben oder verbrannt worden sein. Es gibt keine Möglichkeit, ihn zu sehen“. „Okay“, sagt Roberto, „wenn ich ihn nicht identifizieren kann, ist er für mich verschwunden. Es gibt keinen Toten“. Er fährt zurück nach Argentinien und dort haben wir bereits aus Kuba die Information erhalten, dass es sich definitiv um ihn handelt.

Se reunió con Zenteno, que era un coronel. Zenteno le dice: „No hay cuerpo“. Él le dice: „Bueno, entonces no está muerto“. „Sí, está muerto. No hay cuerpo. Lo hemos reconocido“. Entonces le dice: „Para poder saber dónde está el cuerpo y poder verlo tiene que ir a La Paz y hablar con Obando. Va a La Paz. Obando le dice lo mismo: „No hay cuerpo. En Vallegrande debe estar sepultado o incinerado y no hay forma de poder verlo“. „Bueno“, le dice, „si no puedo identificarlo, para mi es una desaparición. No hay muerto“. Vuelve para Argentina y ahí ya recibimos de Cuba la información de que efectivamente es.

Musik 1 – Hochziehen – Bleibt drunter**Erzähler:**

Che Guevaras Körper blieb verschwunden. Dieses Verschwindenlassen wird zum Markenzeichen der lateinamerikanischen Diktaturen. Erst im November 1995, also fast 30 Jahre nach dem Tod Che Guevaras, enthüllt ein bolivianischer General, der an der Verfolgung und Hinrichtung des Revolutionärs und seiner Guerillakolonnie beteiligt war, dass deren Überreste unter der alten Start- und Landebahn des Flughafens Vallegrande begraben liegen. Die bolivianische Regierung fordert ihn auf, die Stelle zu markieren. Drei Tage später ist Carlos Somigliana mit zwei weiteren Kollegen aus dem Argentinischen Team für Forensische Anthropologie mit Schaufeln in der Hand zur Stelle. Sie graben. Aber sie finden nichts.

Take 6:

– Carlos Somigliana

Das ist immer quälend, ich kann dir ein Lied davon singen: Erst ist ein Quadratmeter... dann sind es zehn Quadratmeter... dann sind es zehn Hektar, und dann einhundert.

Yo te diría que siempre existe la angustia esa: es un metro cuadrado... después son diez metros cuadrados... después son diez hectáreas... después son cien hectáreas.

Musik 1 – hochziehen - bleibt drunter**Erzähler:**

Für Kuba ist es eine Staatsaffäre. Die Regierung schickt eine Delegation von Wissenschaftlern. Die Argentinier, Mitglieder einer nichtstaatlichen, öffentlich und privat finanzierten Organisation, kommen und gehen nach ihren Möglichkeiten.

Ein Georadar wird eingesetzt, um Anomalien unter der Erde anzuzeigen. Gitter werden gezeichnet und Gruben gegraben. Es entsteht eine belastbare Voruntersuchung, die mit Hunderten von Interviews mit Militärs und Anwohnern verglichen wird.

Aus der täglichen Arbeitsroutine erwächst ein binationales Team, das nach und nach sterbliche Überreste von Guerilla-Kämpfern außerhalb von Vallegrande exhumierte. Man weiß, dass der Leiche Che Guevaras die Hände abgeschnitten wurden, um die Fingerabdrücke zu überprüfen. Man weiß, dass er mit sechs seiner Gefolgsleute verscharrt wurde. Aber die Suche nach ihren Überresten dauert nun schon anderthalb Jahre, die Argentinier kehren nach Buenos Aires zurück. Die Kubaner versuchen es ein letztes Mal an der alten Start- und Landebahn, wo die Suche begann. Am 28. Juni 1997 stoßen sie auf ein Skelett und dann auf ein weiteres und dieses - Skelett Zwei - hat keine Hände. Sie rufen die Argentinier an.

Atmo 5 – Freizeichen (beginnt unter dem Erzähler), Patricia Bernardi hebt ab. „Hola“ (kann entfallen)

Take 7 entfällt

Erzähler:

Patricia Bernardi und Carlos Somigliana fliegen nach Vallegrande.

Take 8:

– Carlos Somigliana

Ich hatte keine Zweifel, weil er dort lag, wo er liegen sollte. Ein Skelett wies alle Indizien auf, die zur Hoffnung Anlass gaben. Nicht nur weil die Hände fehlten, auch weil es eine Jacke trug, die der Jacke auf dem letzten bekannten Foto von Che Guevara ähnlich war. Und weil es sich um eine Gruppe von Personen handelte.

Porque estaba en el lugar donde tenía que estar. Porque había una persona que tenía todas las características de ser la persona que motivaba semejante movimiento. No solo por la ausencia de manos sino porque tenía puesta una campera, que era muy parecida, sorprendentemente parecida a la

campera de la última foto que se conocía del Che. Y porque no estaba solo, estaba con un grupo de personas.

Take 9:

– Patricia Bernardi

Ich hatte nicht damit gerechnet, dass das Sediment so hart sein würde. Es war wirklich, als würde man Stein bearbeiten. Gut war, dass sich die Körper alle auf dem gleichen Niveau der Ablagerung befanden und ein wenig voneinander getrennt, was für den Archäologen sehr angenehm ist.

No pensé que el sedimento era tan duro. Realmente era como trabajar piedra. Por otro lado, si bien la tierra era un problema serio, la ventaja era que los cuerpos estaban todos en el mismo nivel de depositación y estaban un poquito separados entre ellos, con lo cual uno podía ir trabajando al mismo nivel de los huesos, que eso es súper cómodo para el arqueólogo.

Take 10 entfällt

Erzähler:

Staatliche Stellen mischten sich ein. Minister, Militärs, Journalisten. Der Druck war enorm, von Medien und Politik.

Take 11:

– Patricia Bernardi

Als der Moment kam, in dem die Überreste gehoben wurden, herrschte eine ganz besondere Atmosphäre. Da oben war eine Menschenmenge, aber es herrschte Stille... alle warteten auf diesen Moment und alle unsere Bewegungen wurden begleitet, vom chac-chac-chac-chac der Fotoapparate, und gleichzeitig war es still und andächtig wie bei einem Gottesdienst! Es war sehr mystisch.

Y además se creó como un clima, que en el momento que se los va a levantar, vos sentías que había, había millones de personas, pero un silencio... donde todos estaban esperando ese momento y que cualquier movilidad que hacías era chac-chac-chac, todas las cámaras habidas y por haber que te estaban fotografiando, pero al mismo tiempo ese clima, ¡como de iglesia! Era una cosa así como muy mística.

Take 12:

– Carlos Somigliana

Die Bedeutung des Moments wurde mir klar, aber erstmal nicht wegen seines historischen Gewichts, sondern als ich sah, wie die Kubaner Skelett Zwei bargen. Ich erlebte eine religiöse Erfahrung, die mir fremd war. Sie hatten eine religiöse Erfahrung. Sie waren ergriffen bei dem Gedanken, das wäre Che. Ich sah eine Hand zittern, die nicht gezittert hatte, als sie an einem anderen Skelett arbeitete. Es war nicht dasselbe. Ich bin kein religiöser Mensch, was aber nicht bedeutet, dass ich nicht die Sensibilität besitze, zu erkennen, wenn etwas Besonderes passiert. Ich bin auch kein Literat, nein, aber die Atmosphäre war einfach sehr dicht. Und wie bei dichten Atmosphären nimmt man Klänge anders wahr, das Zeitgefühl ist anders.

Yo te diría que la primer intuición de eso, no vino tanto por el significado histórico, sino cuando vi la actitud de los cubanos cuando estaban levantando el Esqueleto dos. Fue una experiencia que yo tuve, de una experiencia religiosa ajena. Ellos estaban teniendo una experiencia religiosa. Ellos estaban conmocionados... pensando que ese era el Che. El temblor de una mano, viste cuando vos ves. Y lo habías visto antes trabajar en otro esqueleto que había salido, en el uno, y no había pasado lo mismo. Era ese. Yo no soy una persona religiosa, lo cual no quita que no pueda tener la sensibilidad, a veces, para darte cuenta que esta pasando algo, tampoco quiero hacer literatura no, pero si, era muy densa la atmosfera. Y como pasa con las atmosferas densas viste, los sonidos son distintos, todo, el tiempo es distinto.

Take 13:

– Patricia Bernardi

Später untersuchten wir die Jacke von Che. Ich steckte meine Hand in eine Tasche und zog eine Tabakbüchse hervor. „Oh, schau“. Es war bewegend. Manchmal sind es kleine Dinge, die dich überwältigen, Details, mit denen du nicht rechnet.

Después, cuando estábamos haciendo el estudio de la chamarra, el tabaco del Che estaba dentro de uno de los bolsillos. Es estar haciendo la limpieza y poner la mano en el bolsillo y encontrarme con que estaba la tabaquera. Era como „Uy, mirá“... sí, movilizante. Que a veces son cosas que te hacen mucho más sensible, esos pequeños detalles que no pensás encontrarlos.

Take 14:

– Carlos Somigliana

Alle Beweise, die die vorangegangenen Phasen nicht erbringen konnten, muss die Laboruntersuchung liefern, oder auch nicht. Das ist der Ort, an dem man für letzte Sicherheit sorgen kann. Mit der DNA-Analyse ist es heute einfacher, für Gewissheit zu sorgen und sie darzustellen. Aber in diesem Fall lieferte der Gebissabdruck den Beweis. Der Gebissabdruck von Skelett Zwei wurde mit dem Gebissabdruck von Ernesto Guevara verglichen. Und das gab Gewissheit.

Bueno, todo lo que no se había podido decir en las etapas anteriores, se tenía, o no, que decir en esa etapa de laboratorio. Es decir, es en ese lugar donde vos decis, bueno, esto solo admite una, y solo una explicación. O llegas o no llegas. Ahora con la cuantificación que se hace con el ADN es mas fácil entenderlo o, más que entenderlo, exponerlo. Pero en ese momento la certeza llego por el lado del molde. O sea comparar la morfología de la dentadura de lo que era el Esqueleto dos, con la morfología del molde de la dentadura de Ernesto Guevara. Y eso dio la certeza.

Take 15:

– Patricia Bernardi

Das ist natürlich in die Geschichte eingegangen, aber es ist es die gleiche Arbeit oder Untersuchung, die wir an jedem durchführen, dessen Identität unkenntlich gemacht und der heimlich begraben wurde. Wir geben ihm die Identität zurück und seiner Familie die Überreste zur Bestattung. Klar, bei Che wurde das alles eine Riesensache. Wir gaben sie der Familie. Aber dann.... Fidel bereitete ihnen einen Staatsempfang und ließ sie in einem riesigen Mausoleum in Santa Clara beisetzen.

Fue indudablemente como formar parte de la historia. Al mismo tiempo, es el mismo trabajo o investigación que realizamos por cualquier persona que se le ha quitado la identidad y se lo ha enterrado clandestinamente. Y el poder darle el nombre y el poder darle los restos a su familia para

enterrarlos. Indudablemente con lo del Che todo es como muy grande: sí, se los restituimos a la familia, pero qué, ¡los recibió Fidel! ¡Los subieron a un monumento enorme en Santa Clara!

Atmo 6 – graben

Erzähler:

Die Suche nach einem konkreten Ort, um den Tod eines geliebten Menschen zu betrauern, kann viele Jahrzehnte dauern. Aber auch wenn getötete Soldaten auf einem weiterhin von beiden Kriegsparteien beanspruchten Terrain liegen, wird es schwierig, ihre Überreste zu identifizieren.

Zitator:

„19. April 1982. Liebe Eltern, ich hoffe, dass ihr, wenn euch diese Zeilen erreichen, genauso gesund seid wie ich. Mich trennen fast 2.000 Kilometer von euch. Ich bin auf den Islas Malvinas. Ich will euch ein wenig darüber berichten, wie wir uns hier bei Dauerfrost und karger Kost durchschlagen. Ab und zu bekommen wir Hühnerfleisch vorgesetzt und manchmal schnappen wir uns das, was uns das Land, in dem wir uns jetzt schon zwei Wochen befinden, bietet. Aber noch bin ich bei guter Gesundheit, und das ist die Hauptsache“.

Atmo 6 – graben

Erzähler:

Zwei Monate später, am Tag der Kapitulation der argentinischen Truppen auf den Falklandinseln, wurde Andrés Anibal Folch – der Autor dieser Zeilen - von einer britischen Rakete getötet.

Anibal, wie er zu Hause genannt wurde, war 19 Jahre alt und Wehrpflichtiger. Er wurde auf einem Soldatenfriedhof bei Darwin begraben unter einer Tafel mit der Aufschrift „Argentinischer Soldat, nur Gott bekannt“. Ana Folch ist eine seiner vier Schwestern.

Take 16:

– Ana Folch (am Telefon)

Ich kann dich nicht für ein Interview treffen. Meine Ärztin hat mir davon abgeraten. Sie hat es mir verboten. Ich leide unter nervösen Hustenanfällen. Die treten bei mir zwei oder drei Mal im Monat auf. Es geht mir nicht gut. Und meinen Schwestern auch nicht. Alles, was uns von dem Moment an, als wir die DNA-Proben ablieferten bis heute passiert ist, zehrt an den Nerven.

Le tengo que decir que no voy a hacer ninguna entrevista, porque no estoy en condiciones, la médica me dijo que no, que trate de no, porque me pongo muy mal, entonces me dijo que no. Porque me agarra como tipo tos, de los mismos nervios, me agarra los bronquios. Ya me pasó en el mes como dos o tres veces. Porque... no ando bien. Y mis hermanas están igual. Porque todo lo que nos pasó desde el momento que hicimos el ADN hasta ahora fueron todo nervios.

Atmo 6 – graben

Erzähler:

Im Juni 2017 entnahm ein Team des Internationalen Roten Kreuzes unterstützt von Mitgliedern des Argentinischen Teams für Forensische Anthropologie Genproben von 123 argentinischen Soldaten, die anonym auf den Inseln begraben wurden.

Take 17 entfällt

Atmo 6 – graben

Musik 2 – Pink Floyd – The final cut (wie aus einem alten Radio)**Erzähler:**

Der Anstoß dazu, die Identität der auf den Falkland-Inseln begrabenen argentinischen Soldaten festzustellen, ging von einem Veteranen aus. Julio Aro hatte sich zehn Jahre bemüht, Journalisten, Soldaten und Künstler in Argentinien und Großbritannien für die Sache zu gewinnen.

Einer von ihnen – der Brite Roger Waters von Pink Floyd -, der im ersten Weltkrieg seinen Großvater und im Zweiten seinen Vater verloren hatte, legte 1983 mit «The final cut» ein in Argentinien sehr beliebtes Album gegen den Falklandkrieg vor.

Atmo 6 – graben

Erzähler:

Im Genlabor des Argentinischen Teams für Forensische Anthropologie in Córdoba wurden die DNA-Proben der Soldaten mit denen ihrer Familien verglichen. Andrés Anibal Folch ist einer von 105 bisher identifizierten Soldaten.

Atmo 9: Sitz des Argentinischen Teams für Forensische Anthropologie in Buenos Aires**Erzähler:**

Wenn etwas Vermutetes oder Verdrängtes Gewissheit wird, kann für die Familienmitglieder eine neue Lebensphase beginnen. Um das zu ermöglichen, muss der forensische Anthropologe aber die Leiche der Verschwundenen erstmal finden. Die argentinische Diktatur ließ betäubte Menschen aus Flugzeugen ins Meer werfen. Die Bosse der Drogenkartelle lassen Leichen mit Säure zersetzen. Dann ist da nichts mehr zu finden. Doch noch immer werden Opfer bevorzugt in der Erde versteckt.

Und die Erde ist das Element des forensischen Anthropologen, der im Liegen, Sitzen oder Knien in einer Grube arbeitet, die Erde mit Löffeln, Messern und Eimern entfernt, Knochen mit Bürsten reinigt, Projektile oder Medaillen findet, während er die Erde durch ein Sieb fließen lässt.

Heute kann ein Team genetische Profile aus schlechten Proben erstellen und mit Drohnen und Infrarotkameras das finden, was verborgen liegt. Aus ihrer Arbeit mit mittelamerikanischen Banden und Drogenkartellen kennt Sofía Egaña auch die andere Seite der Medaille. Leichen oder abgetrennte Gliedmaßen, die an öffentlichen Plätzen freigelegt werden. Machtdemonstration auf Mafia-Art.

Take 18:

– Sofía Egaña

Parallel zu dieser dunklen Seite, gibt es, wenn man es symbolisch oder spirituell betrachtet, eine ganz andere Seite des Lichts, der Solidarität. Denn so wie es Leichen und Überreste und verborgene Gräber gibt, gibt es die Menschen, die weiter nach ihren Lieben suchen, Verwandte, die ihr Leben der Suche widmen, der Verteidigung ihrer Rechte. So gehören zu meinem Alltag immer neben den dunkelsten Seiten auch die hellsten Seiten des Lebens.

Pero paralelamente a ese lado oscuro, si lo querés pensar en otros términos, simbólicos o espirituales, está todo el otro lado de la luz de la solidaridad. Porque así como están los cadáveres y los restos y las fosas clandestinas, están las personas que los siguen buscando, asociaciones de familiares, que entregan su vida a los demás, hacia la búsqueda, a la defensa de estos derechos. Entonces siempre tengo, en mi cotidianeidad, el lado más oscuro y el lado más claro de la vida.

Atmo 7: Laboratorium des Argentinischen Teams der Forensischen Anthropologie**Erzähler:**

Forensische Beweise sind endgültig. Sie beenden historische Kontroversen. Prämortem- und Postmortem-Vergleiche so wie DNA-Analysen dienen zur Identifizierung. Der Eintritt einer Kugel im Knochen gibt Hinweise auf Richtung und Entfernung des Schusses und oftmals auf die Todesursache. Vom Argentinischen Team für Forensische Anthropologie vorgelegte Beweise wurden im Prozess gegen die Militär-Junta in Buenos Aires und vor dem Internationalen Gerichtshof in Den Haag in Prozessen gegen Kriegsverbrecher im ehemaligen Jugoslawien verwendet.

Musik 3 – Gustavo Santaolalla - Alma

Bleibt drunter

Erzähler:

Forensischer Anthropologe zu sein ist kein Job, es ist eine Lebenseinstellung. „Tagsüber graben, nachts weinen“. Das war Clyde Snows Motto, erinnert sich Patricia Bernardi.

Take 19:

– Patricia Bernardi

Ich denke, es ist einer der wichtigsten Teile unserer Arbeit, dem Familienangehörigen mitteilen zu können, dass wir die Verschwundenen identifiziert haben. Und ihm nicht nur mitzuteilen, wie sondern auch wann sie getötet wurden und wie sie begraben wurden. Man merkt, dass man in einer kappen Viertelstunde Antworten auf vierzig Jahre Fragen gibt. Und manchmal wird mir bei all den Informationen, die ich gebe, klar, wie hart es ist, auch wenn ich noch so behutsam vorgehe. Es ist sehr hart und gleichzeitig sind wir uns bewusst, dass die Person anfangen muss zu trauern, und sich einzugestehen: „Okay, so ist es“.

Creo que es una de las partes más importantes de nuestro trabajo cuando uno puede notificar al familiar que se ha identificado y que no solo le vas a decir que lo mataron de tal forma sino qué día lo mataron, cómo lo enterraron y que la investigación preliminar te lleva a pensar que estuvo en tal centro clandestino. Entonces te das cuenta que en menos de quince minutos le estás dando respuestas a cuarenta años de preguntas acerca de qué sucedió con mi familiar. Y uno, yo a veces soy consciente de toda la información que le estoy dando, por más que se la quiera dar de una manera lenta, es información muy muy dura. Muy dura y al mismo tiempo somos conscientes de que también necesita la persona como para comenzar a hacer el duelo, de decir „Bueno, es esto“.

Atmo 8: Laboratorium des Argentinischen Teams der Forensischen Anthropologie

Musik 3 – Gustavo Santaolalla - Alma

Erzähler:

Schädel – Schlüsselbeine - Wirbel - Oberschenkel. Wenn eine Leiche exhumiert wird, werden die 206 Knochen und 32 Zähne des Körpers angehoben und nummeriert. Sie werden im Labor gewaschen und das Skelett auf dem Labortisch zusammengesetzt. Geschlecht und Alter bestimmt. Spuren von Leben und Tod.

Verwandte von Verschwundenen, die ihre Identität wiedererlangt haben, streicheln die Knochen, berühren sie, küssen sie, reden mit ihnen. Einige Hinterbliebene sagen, dass ihnen bis zur Beerdigung die geliebten Menschen im Schlaf erschienen sind.

Take 20:

– Patricia Bernardi

Auch wenn diese Arbeit sehr schwerfällt, wird sie immer angenommen. Ich denke, dass es wichtig ist zu wissen und mit der Wahrheit zu leben. Das Leben mit einem Fragezeichen ist quälend. Daran orientieren wir uns in unserer Arbeit. Unser Ziel ist zu sagen: „Hier, das ist dein Kind. Die Todesursache ist folgende. Und hier hast du die sterblichen Überreste, um sie zu beerdigen, wie du es möchtest“.

Frente a este trabajo que te parece muy duro siempre hay una aceptación pero creo que lo más importante es saber que vivir con la verdad es lo más importante que te puede suceder. Vivir con el signo de pregunta es torturante. Hacia ahí apuntamos en todos los trabajos que realicemos. Más allá de que sea acá, allá, todos con el mismo objetivo de decir „Bueno, este es tu hijo. La causa de muerte es esta. Y acá lo tenés para hacer un entierro de la manera que vos quieras hacerlo“.